



Am Podium (v. l. n. r.)
 Klaus Taschwer,
 Othmar Karas, Birgit
 Fenderl (Moderation),
 Alfred Gusenbauer
 und Josef Melchior.
 Rechts im Bild Rektor
 Heinz W. Engl im
 Gespräch mit Karl
 Sigmund.



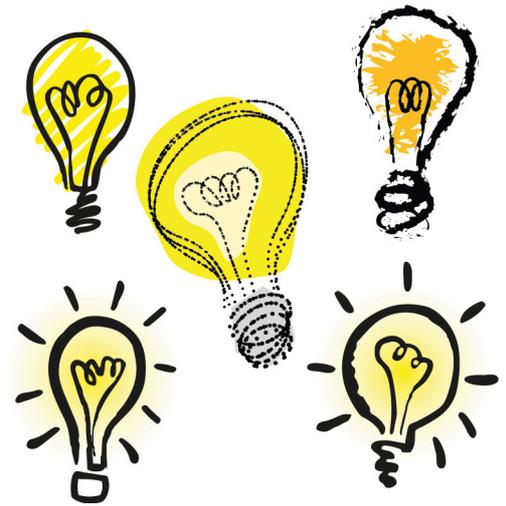
WIRTSCHAFT, MEDIEN & POLITIK – WER HAT DIE MACHT?

Diese Frage stand im Zentrum des ersten Jahrgangstreffens der Politikwissenschafts-AbsolventInnen, die zwischen 1990 und 1995 ihr Studium an der Uni Wien abgeschlossen haben. Auf Einladung von UNIQA-CEO Andreas Brandstetter, der auch dem Vorstand des Alumniverbands angehört, kamen an die 90 Alumni zurück an „ihre“ Universität, feierten ihr Wiedersehen und tauschten ihre Erfahrungen aus. Am Podium diskutierten unter der Moderation von ORF-Journalistin Birgit Fenderl Bundeskanzler a. D. Alfred Gusenbauer, Othmar Karas, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Josef Melchior, stv. Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft an der Uni Wien, und Wissenschaftsjournalist Klaus Taschwer über Entscheidungsräume von Wirtschaft, Medien und Politik. Generell beantworteten ließe sich die Frage nicht. Es komme vielmehr auf den konkreten Kontext an, wer in welchen Debatten das Sagen habe, so die einhellige Meinung der DiskutantInnen.



Ihre Berufswege führen PolitikwissenschaftlerInnen in die unterschiedlichsten Bereiche. Sie gestalten Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit, initiieren Debatten, etwa als VertreterInnen von NGOs, oder beziehen als ExpertInnen aus der Wirtschaft oder in den Medien Stellung in der öffentlichen Diskussion. Groß war deshalb auch die Neugier auf die Karrierewege der ehemaligen StudienkollegInnen. Im Publikum fanden sich neben Professor Peter Filzmaier Hanns Thomas Kopf vom internationalen IT-Unternehmen Atos oder der Generalsekretär des Österreichischen Städtebunds Thomas Weninger.

Alumni POWI ist im Aufbau! Ihre Anregungen oder Ideen gerne an: office@alumni.ac.at.



2015 VISIONEN
 ZUM 650.
 GEBURTSTAG
 DER UNI

I AM UNIVERSITY

Dinge, die 650 Jahre halten, müssen (a) besonders behutsam behandelt worden sein oder (b) überdauernde Werte jenseits von Trends, Einflüssen und Moden besitzen oder (c) von besonderer Genialität geprägt sein. Zum Geburtstag ist es nur natürlich, zurückzuschauen und nach Erklärungen zu suchen, was denn Universität dauerhaft, beständig und besonders macht.

Viel spannender finde ich allerdings, dass die Uni Wien gegenwärtig wirklich viele junge Menschen anzieht. Dass sie attraktiv ist für verschieden geprägte und auch mal quer denkende SchulabsolventInnen. Dass sie Menschen anzieht, die mitten im Leben stehen und die gerne den Dingen auf den Grund gehen. Dass sie offen ist für jene, die diskutieren und Neues hervorbringen. Dass heute wie vor Hunderten Jahren operationalisiert und falsifiziert wird, dass wir eintauchen können und an die Oberfläche bringen, dass wir streiten, nachdenken und auch mal umdenken können, das macht mich stolz. Stolz, Absolventin dieser Universität zu sein. Dass dieser Stolz von vielen selbstbewusst und laut in die Welt getragen wird, das wünsche ich der Uni Wien für die kommenden Jahre.

Gerhild Deutinger

Alumna Publizistik und
 Kommunikationswissenschaften,
 Geschäftsführerin impulsbüro, Change-Beraterin

www.alumni.ac.at/2015
www.facebook.com/alumni.univien
www.facebook.com/univienne